

# Vorteile eines Vollgeldsystems

1. Die neue Geldordnung ist einfach und transparent.
2. Nur die Notenbank stellt Geld her. Sie kann die Geldmenge daher genau kontrollieren. Neu erzeugtes Geld ist sofort nachfragewirksam.
3. Banken sind anderen Unternehmen gleichgestellt und können sich Geld für spekulative Investments nicht mehr selbst schaffen. Vollgeld verhindert Spekulationsexzesse.
4. Kontengeld ist so sicher wie Bares.
5. Der Gewinn aus der Geldschöpfung kommt vollständig der Allgemeinheit zugute.

6. Girokonten-Guthaben und der Zahlungsverkehr sind vor Bankpleiten geschützt, sodass Banken nicht mehr vom Staat gerettet werden müssen.
7. Geldschöpfung und Kredit sind getrennt.
8. Umlaufendes Geld ist nicht mehr zinsbelastet.
9. Der Zwang zum Wachstum ist abgemildert.
10. Durch die Umstellung auf Vollgeld können die Staatsschulden in wenigen Jahren stark reduziert werden.

Kontakt / für den Inhalt verantwortlich:  
PROVOLLGELD – Verein zur Verbreitung der Vollgeldidee  
A 3001 Mauerbach, Kreuzbrunn 10/7  
office@provollgeld.at www.provollgeld.at  
Spenden: IBAN AT22 6000 0102 1031 6561

## Über uns ...

**proVollgeld** wurde im November 2016 als gemeinnützige Geldreformbewegung gegründet (ehem. Monetative Austria).

**Wir sind Teil einer internationalen Reformbewegung**

[internationalmoneyreform.org](http://internationalmoneyreform.org)

... und immer mehr Initiativen kommen dazu



- Wir verbreiten die Vollgeldidee. Wir sind in geldpolitischen Fragen kompetent.
- Wir organisieren Vorträge, Workshops und Infoabende. Wir fördern den Austausch und die Vernetzung mit Wissenschaftlern, Journalisten, Politikern und Verbänden.
- Wir betreiben eine Homepage und veröffentlichen einen regelmäßigen Newsletter.

**Geld** ist Mittel für **Transaktionen**. Geld ist durch die Wirtschaftskraft gedeckt. Die **Geldmenge** wächst jährlich mit der Wirtschaftsleistung und der Inflation. Der Zuwachs der Geldmenge ist **Geldschöpfung**.

**Bürgerinnen und Bürger: Achtet darauf, wer Geld herstellt, und wie Geld in Umlauf gebracht wird!**

# proVollgeld

**Vollgeld: der entscheidende Schritt zu einem nachhaltigen Finanzsystem**

**Geldschöpfung steht nur Notenbanken zu**

Geschäftsbanken erzeugen inzwischen über 90% des Geldes. Wie? Indem sie Kredite vergeben und Vermögenswerte ankaufen. Wenn sie sich verzocken, müssen wir sie noch retten. Nein DANKE!  
Das jetzige System ist ein Schuldgeldsystem.

Das Geldsystem der Zukunft ist **VOLLGELD**: Das Geld kommt von einer unabhängigen Notenbank. Haushalte, Unternehmen und Banken wirtschaften mit vorhandenem Geld.

So wird Wirtschaften und Geld sicherer. Geld dient uns, nicht wir dem Geld.

# Kritik am jetzigen Geldsystem

Die meisten Menschen glauben, dass allein Notenbanken (EZB, Oesterreichische Nationalbank usw.) Geld in Umlauf bringen und die Geschäftsbanken dieses nur weiterverleihen. So aber ist es nicht.

Nur Münzen und Banknoten kommen von der Notenbank. **Buchgeld** (=Giralgeld, Sichteinlagen) **kommt von Geschäftsbanken**. Fast alle größere Zahlungen werden heute mit Giralgeld abgewickelt. Es macht schon über 90% der Geldmenge aus.

**Giralgeld kommt in Umlauf, wenn Geschäftsbanken Kredite vergeben oder Vermögenswerte kaufen. Es verschwindet wieder, wenn Kredite zurückgezahlt werden.**

Wenn **Geschäftsbanken** Kredite vergeben, müssen sie nicht auf vorhandenes Geld zurückgreifen. Sie **erzeugen Geld aus dem Nichts** und schreiben den Kreditnehmern ein Guthaben auf ihr Girokonto. Für einen Kundenkredit von € 100 halten sie bei der Notenbank nur € 1 als Reserve.

**Die Geldschöpfung durch Geschäftsbanken ist gesetzlich nicht geregelt** und Hauptursache für die steigende öffentliche und private **Verschuldung** und für immer wiederkehrende **Finanzkrisen**.

Die Geschäftsbanken haben durch ihre Giralgeldschöpfung einen ungerechtfertigten Vorteil anderen Unternehmen gegenüber. Geraten sie in Schwierigkeiten, müssen wir sie noch retten.

**Jetzt arbeiten wir für das Finanzsystem**

# Die Vollgeldreform

Die Wirtschaft braucht eine stabile Geldordnung. Deshalb setzen wir uns dafür ein,



das Recht auf Geldschöpfung allein einer unabhängigen Notenbank zu übertragen, die dem Gemeinwohl und dem Parlament rechenschaftspflichtig ist



die private Geldschöpfung der Banken zu beenden



Die Notenbank bringt neues Geld unentgeltlich in Umlauf – über das Budget oder durch Direktüberweisung an die Bürger. Weiterhin über Kredite an Geschäftsbanken.

Geldschöpfung und Geldverwendung werden voneinander getrennt. Geldschöpfung ist ein Hoheitsrecht. Die Geldverwendung – auch die Kreditvergabe – unterliegt dem Privatrecht. Banken vermitteln nur mehr Geld, schöpfen aber keines.

Vor gut 100 Jahren wurde den Geschäftsbanken das Recht entzogen, eigene Banknoten zu drucken. Heute ist eine vergleichbare Reform für Buchgeld fällig.

Bargeld ist wichtig, wird aber immer weniger verwendet. Umso dringlicher ist, dass die Notenbank auch das (elektronische) Buchgeld schöpft.

**Die Geldschöpfung der Geschäftsbanken – ein Privileg, das nur dem Souverän zusteht – ist ruinös.**

**Kleiner Eingriff – große Wirkung!**

# Auswirkungen der Vollgeldreform

Nur die Notenbanken stellen Geld her und schleusen es in die Bürgergesellschaft ein. Es fließt in den öffentlichen Haushalt oder direkt an die Bürgerinnen und Bürger. Notenbanken dürfen weiterhin Kredite an Geschäftsbanken vergeben.

Die Notenbank ist an ihren gesetzlichen Auftrag gebunden und dem Parlament berichtspflichtig. Sie ist unabhängig von Weisungen der Regierung.

Durch die Vollgeldreform wird das Bankengiralgeld dem Bargeld gleichgestellt. Giralgeld ist künftig echtes Geld. Guthaben auf Girokonten sind dann so sicher wie Münzen und Banknoten, und vor Bankpleiten geschützt.

Das Geldsystem funktioniert so, wie es sich die meisten Bürger vorstellen – und wie es gut wäre: Banken werden zu reinen Vermittlern. Sie müssen sich erst Geld ausleihen, bevor sie es weiterverleihen können.

**Die Vollgeldreform führt NICHT zu einer Verstaatlichung der Banken.**

Die Banken haben als Geldvermittler und Vermögensverwalter weiterhin eine wichtige Funktion im Wirtschaftsleben.

**Das Finanzsystem arbeitet für uns**